

Vollstes Verständnis. Utopien der Kommunikation

20. - 22. Dezember 2010



Ruhr-Universität Bochum
Tagungsräume der Mensa
Bistro Ebene 02

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

ifm
Institut für Medienwissenschaft

LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

glück auf

Vollstes Verständnis. Utopien der Kommunikation

20. - 22. Dezember 2010

Ruhr-Universität Bochum Tagungsräume der Mensa Bistro Ebene 02

Montag, 20. Dezember

- 14:30 - 15:00 Begrüßung und Einführung
- 15:00 - 16:00 Inge Baxmann (Berlin)
„Der Körper lügt nicht“
Utopien transparenter Kommunikation im frühen 20. Jahrhundert
- 16:00 - 16:30 Kaffeepause
- 16:30 - 17:30 Bettine Menke (Erfurt)
Das Martyrium der Zeichen.
Evidenz am stigmatisierten Körper
- 17:30 - 18:30 Benjamin Bühler (Berlin)
Die Sprache der Engel.
Emmanuel Svedenborgs Kommunikationstheorie

Dienstag, 21. Dezember

- 09:30 - 10:30 Erhard Schüttpelz & Tristan Thielmann (Siegen)
Die Struktur der Kommunikation.
Ein Höhlengleichnis der westlichen Nachkriegsepistemologie
- 10:30 - 11:30 Florian Sprenger (Wien)
Die „eingebaute Dimension der Instantaneität“
Marshall McLuhan und Kommunikation, die keine mehr ist
- 11:30 - 12:00 Kaffeepause
- 12:00 - 13:00 Christina Lechtermann (Bochum)
So geht das (nicht)
Östension und Pragmatik in technischen Lehrschrifteten der frühen Neuzeit
- 13:00 - 14:30 Mittagspause
- 14:30 - 15:30 Kerstin Ohligschläger (Potsdam)
Der Versuch, die Wissenschaft zu perfektionieren.
Sprachutopien während der Französischen Revolution
- 15:30 - 15:45 Kaffeepause
- 15:45 - 16:45 Michael Andreas (Bochum)
16 Möglichkeiten, „Kartoffel“ zu sagen.
Idioglossie, Identität und die Utopie von Verständnis
- 16:45 - 17:45 Claus Pias (Lüneburg)
„Greatst Common Knowledge“
Über Kulturen und wie man sie erfolgreich ignoriert

Mittwoch, 22. Dezember

- 09:30 - 10:30 Wolfgang Coy (Berlin)
HiFi - Norm und Ideologie
- 10:30 - 11:30 Veit Erlmann (Austin, TX)
„Immediate bey sich“.
Utopien des Hörens um 1800
- 11:30 - 12:00 Kaffeepause
- 12:00 - 13:00 Stefan Rieger (Bochum)
Utopien am Steuer.
Zur Kommunikationstheorie des Autofahrens